



Kommunaler
Partnerprozess
Gesundheit für alle

Miteinander arbeiten.
Voneinander lernen.

Kommunaler Partnerprozess "Gesundheit für alle" - Newsletter November 2024

Liebe Leser*innen,

herzlich willkommen zum neuen Newsletter des Kommunalen Partnerprozesses „Gesundheit für alle“! Seit kurzem steht uns das Austauschportal zum Partnerprozess, info, nicht mehr zur Verfügung. Wir möchten Sie selbstverständlich weiterhin mit interessanten Informationen und nützlichem Arbeitsmaterial zu Themen der kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention versorgen. Zukünftig finden Sie alle Ausgaben dieses Newsletters in unserem [Archiv](#). Eine Anmeldung zum Newsletter ist für interessierte Kolleg*innen jederzeit [hier](#) möglich.

Zentrale Informationen zum Kommunalen Partnerprozess - zur Mitgliedschaft, den Angeboten und ausgewählten Materialien - haben wir [hier](#) für Sie zusammengestellt.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Freude mit der Lektüre!

Ihre Geschäftsstelle des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit

Präventionsketten



© MAGs - München Aktiv für Gesundheit

Evaluation der Präventionskette München-Freiham

Nach sechs Jahren des Aufbaus der Präventionskette Freiham gewährt der Bericht einen Rückblick auf die Jahre 2017-2023 und beschreibt bisherige Meilensteine, Ergebnisse und Erfolge. Ziel der wissenschaftlichen Begleitforschung war es, Erkenntnisse zu gewinnen, wie die Präventionskette nachhaltig und passgenau im Quartier etabliert werden kann. Die Erfahrungen und Ergebnisse können anderen Kommunen bei der Etablierung eigener Präventionsketten helfen.

[» Mehr darüber](#)



© Verlagsgruppe BELTZ

Ausgabe des Sozialmagazins: „Präventionsketten“

Präventionsketten helfen dabei, kommunale Kooperationen zu vernetzen und lokale Veränderungen herbeizuführen. Der Trend zu gemeinsamen Ansätzen in der lokalen Gestaltung sozialer Umwelt führt zu spannenden Erkenntnissen, wie die aktuelle Ausgabe des Sozialmagazins des Beltz-Verlags zeigt.

» Mehr darüber

Psychische Gesundheit



© Kooperationsverbund
Gesundheitliche Chancengleichheit

Themenblatt „Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Schulalter“

Die Anzahl junger Menschen, die angeben, unter psychischen Problemen zu leiden, nimmt stetig zu. Dies stellt eine große Herausforderung dar, die nachhaltige, gesamtgesellschaftliche Lösungen verlangt. Neben aktuellen Studiendaten werden relevante Maßnahmen sowie Strategien und Handlungsempfehlungen vorgestellt.

» Mehr darüber

KUNST AUF REZEPT

© VHS Bremen

Kunst auf Rezept

Die Bremer Volkshochschule ist seit 2023 gemeinsam mit Projektpartnern aus sechs weiteren Ländern an dem Projekt „Arts on Prescription in the Baltic Sea Region“ beteiligt. Personen, die unter psychischen Erkrankungen oder Belastungen leiden, erhalten „Rezepte“, um damit kostenlos an ausgewählten künstlerischen und kulturellen Aktivitäten sowie einem begleitenden Gruppenangebot für Austausch und Reflexion teilnehmen zu können.

» Mehr darüber

Gesundheitsförderliche Projekte in Kommunen



© Tanja Föhr

Kinderarmut flächendeckend begegnen - Praxisbeispiel aus der Region Hannover

Die Frühen Hilfen leisten mithilfe ihrer Netzwerke einen großen Beitrag zur Armutsprävention. Eltern und ihre Kinder werden schon in den ersten Lebensjahren mit armutsbewussten Angebotsstrukturen erreicht. In der Region Hannover wurde das Thema Kinderarmut thematisch aufgegriffen und in sechs zentralen „To-Do´s“ bearbeitet. Allen Maßnahmen liegt die zentrale Erkenntnis zugrunde, dass sowohl die Abmilderung der Armutsauswirkungen als auch die präventive Arbeit gegen künftige Armut untrennbar mit der Haltung der Fachkräfte verbunden sind.

» Mehr darüber

Modellprojekt „Dezentrale Präventionsberatung“ im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Das Modellprojekt erprobt einen innovativen Ansatz der Zusammenarbeit des Gesundheitsamtes mit kommunalen Akteur*innen in der Prävention und Gesundheitsförderung. Im Vordergrund steht die Beratung, Qualifizierung und Unterstützung dieser Akteur*innen hinsichtlich Struktur- und Angebotsaufbau zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit.

» Mehr darüber

AWO Projekt „Pflegerische An- und Zugehörige im Quartier – Gesundheit fördern, Prävention stärken“

Gesunde Ernährung, tägliche Bewegung, soziale Kontakte und Zeit für sich selbst - all das braucht der Mensch, um gesund zu bleiben. Doch dafür ist plötzlich kein Platz mehr, wenn Angehörige Verantwortung übernehmen und ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder oder nahestehenden Personen betreuen und pflegen.

» Mehr darüber

Pflege vor Ort - Projektbeispiele aus Brandenburg

Mittlerweile beteiligen sich alle Landkreise und kreisfreien Städte sowie 85 Prozent der Ämter und amtsfreien Gemeinden Brandenburgs am Landesprogramm „Pflege vor Ort“, welches das Ziel verfolgt, die pflegerische Versorgung zu unterstützen und zu ergänzen. Die Fachstelle Altern und Pflege im Quartier (FAPIQ) berät und begleitet die Kommunen bei der Umsetzung.

» Mehr darüber

Wuppertaler Modellprojekt „Smart City“

Präventive Gesundheitsangebote - digital und individuell! Für Wuppertaler*innen sollen zukünftig Präventionsangebote nach individuellen Bedürfnissen entwickelt und eine bessere Vernetzung des Gesundheitssystems ermöglicht werden. Die digitale Gesundheitsplattform orientiert sich an physischen Gesundheitskiosken.

» Mehr darüber



© Kompetenznetz Einsamkeit

Publikationsreihe KNE Transfer „Einsamkeit – Einblicke in Theorie und Praxis“

In der Publikationsreihe KNE Transfer „Einsamkeit – Einblicke in Theorie und Praxis“ fließen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse sowie bestehendes Praxis- und Erfahrungswissen zum Thema Einsamkeit zusammen. Auch werden Forschungsbedarfe und zukünftige Handlungsoptionen aufgezeigt. Die jüngste Publikation des Kompetenznetzes Einsamkeit legt den Fokus auf Kommunen. Sie adressiert kommunale Akteur*innen sowie Praktiker*innen und Engagierte, die auf lokaler Ebene aktiv sind und zum Thema Einsamkeit arbeiten.

» Mehr darüber

Förderübersichten zur Gesundheitsförderung in den Bundesländern

Für Kommunen und Trägerorganisationen ist eine Vielzahl an finanziellen Hilfen, beispielsweise über Zuwendungen der öffentlichen Hand oder Stiftungsgelder, verfügbar, um Aktivitäten zu unterstützen. Die Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit in vielen Bundesländern haben wesentliche Fördermöglichkeiten länderspezifisch zusammengestellt.

» Mehr darüber

Aufruf zur Verlängerung des Paktes für den ÖGD

Das Gesunde Städte-Netzwerk möchte auf die Relevanz nachhaltiger Strukturen im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention auf kommunaler Ebene aufmerksam machen. Es wird für einen „Pakt 2.0“ für den ÖGD für die Jahre nach 2026 plädiert, der die Finanzierung der geschaffenen Stellen sichert.

» Mehr darüber

Termine und Veranstaltungshinweise

Brown Bag Lunch - Im Gespräch zu Klima, Umwelt und Gesundheit

Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit und das Centre for Planetary Health Policy laden zu einer regelmäßigen Online-Veranstaltung zu den sich überschneidenden Themenfeldern Klima, Umwelt und Gesundheit ein. Melden Sie sich gern, um in den Verteiler aufgenommen zu werden:

Satellitenveranstaltung zum Kongress Armut und Gesundheit

Die Satellitenveranstaltung ist die jährlich stattfindende Fachveranstaltung des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit. Sie findet wie gewohnt am Vortrag des Kongresses Armut und Gesundheit statt: Diesmal in digitaler Form am Freitag, den 14. März 2025. Merken Sie sich den Termin gern schon

» Mehr darüber

» Mehr darüber

Weitere Terminankündigungen finden Sie auf unserer Webseite!

» Mehr darüber

Redaktion Kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle“
Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit
c/o Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
Friedrichstr. 231, 10969 Berlin
partnerprozess@gesundheitsbb.de



Kommunaler
Partnerprozess
Gesundheit für alle

www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/partnerprozess

Initiiert wurde der Partnerprozess von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Der Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit setzt ihn bundesweit um. Starke Partner, wie die kommunalen Spitzenverbände und das Gesunde-Städte-Netzwerk, unterstützen den Prozess.

[Newsletter abbestellen](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#)